

# In ollem Lüj saken söns...

Oft und oft habe ich dieses Wort gehört und daran schloß sich immer eine jener alten, uns heute so spaßig anmutenden Weisheiten, die mit der plattdeutschen Sprache mehr und mehr verloren gehen. Und wo heute die Landjugend hochdeutsch spricht, mag die alte Oma sich wohl auch zu den Problemen äußern, wie ich es so oft höre. Sie sagt dann plötzlich in den Streit hinein: „Olle Lüj saken söns:

Zum Kindbett: Kendbettspinn es vergätene Pinn.

Zur Jugend: Wenn de Blagen klein sönd, träjen se een op de Schlepp, wenn se grot sönd, op et Hatt.

Zum Heiraten: Wenn de Kalwer et Suppen geleert hebben, wodden se weer kusch.

Oder: Koop Nobers Rend, trau Nobers Kend, dann böß do nich bedrogen.

Oder: Wer Dennes hett un die hebben Fründ, der wett et Leed kenn End.

Oder: Gut gefrühstückt, hält denn ganzen Dag, gut geschlach, hält dat ganze Johr, gut getraut hält dat ganze Läwen.

Wenn junge Frauen viel erzählen: Jonge Wiewer on olle Watermöllen wöllen klappern.

Über die Ehe: Frau un Miß gehört int Hüß; Heer on Hond, die lopen rond.

Oder: Wenn dä jonge Mann en de Wettschaff geht, frollen de ollen Nobers bej sine Frau öm de Pöß.

Oder: En Frau kann en de Schlepp mehr üt et Hüß dragen, as de Mann op denn Wagen herin fährt.